

Petar Dimkov

Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz

Leseprobe

[Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz](#)

von [Petar Dimkov](#)

Herausgeber: Ennsthaler Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b16146>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



3. Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Die Bauchspeicheldrüse (das Pankreas) ist eine lang gestreckte, hinter dem Magen liegende Drüse. Man unterscheidet einen exokrinen und einen endokrinen Anteil.

Der exokrine Teil des Pankreas besteht aus kleinen Drüsen, die sich aus Endstücken und Ausführungsgängen zusammensetzen. Sie produzieren die Verdauungsenzyme Trypsin, Chymotrypsin, Amylase und Lipase. Durch feine Kanälchen gelangen diese Sekrete in den Hauptausführungsgang (Ductus pancreaticus), der die Bauchspeicheldrüse ihrer Länge nach durchzieht und in den absteigenden Teil des Zwölffingerdarmes neben dem Gallengang mündet. Diese Stelle nennt man Vater'sche Papille oder Papilla duodeni major. Nicht selten hat die Bauchspeicheldrüse einen zusätzlichen Ausführungsgang, der auf der Papilla duodeni minor in den Zwölffingerdarm mündet.

Die Funktion des exokrinen Teils wird durch das Hormon Sekretin gesteuert, welches in der Darmschleimhaut frei wird, sobald die Nahrung in den Darm gelangt. Amylase ist im Blut und Harn nachweisbar. Bei einer Verstopfung des Ausführungsganges kann das Trypsin die Drüse andauern, was sich in Krämpfen äußert. In diesem Falle können die Enzyme in den Bauchraum gelangen und das Fettgewebe verdauen. Die dabei entstehenden Fettsäuren binden das Calcium und Magnesium, wodurch das Blut an diesen Stoffen verarmt.

Der endokrine Teil des Pankreas sind die sogenannten Langerhans'schen Inseln, die durch ihre hellere Farbe auffallen. Man unterscheidet Alpha-Zellen (A-Zellen) und Beta-Zellen (B-Zellen) usw. Die B-Zellen produzieren das Blutzucker senkende Hormon Insulin und die A-Zellen seinen Gegenspieler Glukagon, das den Blutzuckerspiegel erhöht. Beide Hormone sind kleinmolekulare Eiweißstoffe. Die Funktion der Langerhans'schen Inseln wird von der Hypophyse gesteuert.

Das Insulin regelt den Kohlehydratstoffwechsel. Es beeinflusst den Umbau von Kohlehydraten in Fettsäure und Aminosäuren. Bei einer Erkrankung der Drüse kommt es zur mangelhaften Produktion des Insulins, was die Zuckerkrankheit (Diabetes) zur Folge hat.

Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung (Akute Pankreatitis)

Ursachen: Meistens beruht sie auf einer Infektion, die vom Darm übergreifen kann, oder sie kann als Folge einer Entzündung der benachbarten Organe, Gallenblase, Leber u. a., auftreten, bei Blutvergiftung durch Spritzen u. A.

Anzeichen: Die Pankreatitis tritt mit plötzlichen, heftigen Schmerzen unter dem Sonnengeflecht auf. Erbrechen, geblähter Bauch, Blässe, beschleunigte Herzstätigkeit, erhöhte Temperatur und schlechte Laune sind weitere Begleiterscheinungen. Außerdem vorübergehender oder dauernder Zuckergehalt im Harn, fetter Stuhl und schwache, aber lästige Darmverstimmungen.

Die gesunde Bauchspeicheldrüse erzeugt täglich 1 - 2 Liter Verdauungssaft. Im Alter bilden sich fast immer Steine aus Kalk, die den Ausführungsgang verstopfen können und zu Entzündungen führen.

Die Feststellung der Pankreatitis (Bauchspeicheldrüsenentzündung) ist sehr schwierig, da man die Beschwerden oft mit Krebs oder Nekrose verwechselt.

Behandlung: Unverzügliche Einweisung in ein Spital. Völliger Nahrungsentzug ist erforderlich. Ebenso ist das Trinken zu unterlassen.

Heilplan der Volksmedizin

Schritt 1:

1. Ältere Menschen mögen gleich nach dem Aufwachen mit den

Worten »Es geht mir immer besser und besser« den Willen und Glauben stärken.

2. Anschließend leichte Massagen im Bereich des Sonnengeflechts (oberhalb des Nabels): mit der rechten Handfläche von rechts nach links im Uhrzeigersinn, ca. 1 - 2 Minuten lang.

3. Danach eine frische halbierte Zwiebel, mit etwas Kampfer auf der Schnittfläche, auf dem Sonnengeflecht mit einem Pflaster befestigen.

Nach dem Ankleiden Atemübungen: 10- bis 20-mal durch die Nase tief einatmen und durch den Mund langsam ausatmen. Diese Atemübungen vor dem Mittag- und Abendessen wiederholen.

In schweren Fällen sind die Abendbehandlungen 2 Stunden nach dem Frühstück zu wiederholen, wobei die Auflagen 6 - 8 Stunden zu behalten sind. In leichteren Fällen gibt man auf den Bauch ein Alkanna-tinctoria-Heilpflaster.

Alkanna-tinctoria-Heilpflaster

Rezept Nr. 1: 40 g Alkanna-Wurzel

100 g Knochenmark oder geschmolzenes Schaffett

40 g Bienenwachs

1 g weißer Weihrauch

5 Kerne Mastix (Gnaphalium dioicum)

1 Esslöffel reines Olivenöl

Kandiszucker

Zubereitung: Zuerst das Schaffett zerlassen, dann allmählich Wachs, Olivenöl, Weihrauch, Mastix und Alkanna tinctoria hinzufügen. Die letzten drei Zutaten muss man vorher zerstoßen und in der Kaffeemühle mahlen. Unter ständigem Rühren mit einem Holzlöffel lässt man die Mischung 10 Minuten kochen, dann nimmt man sie vom Herd und seigt sie durch. $\frac{1}{2}$ m dünnen Baumwollstoff (Nessel oder Ähnliches) wendet man mehrmals in der Mischung, bis er gut durchtränkt ist. Dann nimmt man das Tuch noch heiß heraus, spannt und bestreut es mit gemahlenem Kandiszucker. Nun faltet man das Tuch vierfach und tränkt es mit der Mischung so lange, bis der ganze Zucker feucht wird. Danach nimmt man das Tuch heraus und lässt es trocknen.

Anwendung: Man schneidet das benötigte Stück ab und erwärmt es vor der Auflage. Das Auflegen des warmen Pflasters erfolgt ausschließlich am Morgen, wobei die betroffene Stelle vorher mit reinem Olivenöl bestrichen wird. Einmal wöchentlich muss die kranke Körperstelle mit warmem Wasser und Seife gereinigt werden.

Oder als Alternative

Rezept Nr. 2: 30 g Alkanna-Wurzel
 100 g Knochenmark
 15 g Bienenwachs
 1 gestrichener Teelöffel zerlassenes Hasenfett
 1 g weißer Weihrauch
 1 g Mastix (Gnaphalium dioicum)

Rezept Nr. 3 15 g Alkanna-Wurzel
 15 g zerlassenes Hasenfett
 1 Teelöffel Ziegenfett
 1 Teelöffel Bienenwachs
 1 Teelöffel Mastix (Gnaphalium dioicum)
 1 Teelöffel Kolophonium
 1 Teelöffel Kandiszucker

In Ermangelung von Alkanna-Wurzeln kann man das sogenannte Tages-Heilpflaster anwenden:

5 g zerlassenes Hasenfett
 40 g zerlassenes Schaffett
 50 g violetter Fichtenharz (falls verunreinigt,
 dann 88 g)
 50 g reines Wachs + 5 g Mastix
 5 g reines, weißes Smyrna-Harz
 1 Esslöffel reines Olivenöl oder Nussöl
 5 g Terpentin

Zubereitung: Zuerst Hasen- und Schaffett zerlassen, dann Olivenöl, Wachs und zum Schluss Harz und Weihrauch (Smyrna-Harz) (beides zerstoßen oder gemahlen) hinzufügen. Bei reduzierter Hitze unter ständigem Rühren so lange kochen, bis kein Schaum mehr vorhanden ist. Die Mischung vom Herd nehmen und vorsichtig

Petar Dimkov

Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz

Aus der Schatzkammer
der Naturheilkunde

Ennsthaler

Petar Dimkov

Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz

Aus der Schatzkammer der
Naturheilkunde

176 Seiten, kart.
erschienen 2014



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de